Ce document a été mis en ligne par l'organisme FormaV®.

Toute reproduction, représentation ou diffusion, même partielle, sans autorisation préalable, est strictement interdite.

Pour consulter tous nos sujets d'annales et corrigés du Bac Général LLCER + SES, veuillez visiter :
bac-llcer-ses.fr/annales-sujets-et-corriges

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL • CORRIGÉ DÉTAILLÉ

Langues, littératures et cultures étrangères et régionales — Allemand

Session 2023

Code sujet **23-LLCERALLI1** 3 heures 30

Proposition de corrigé pédagogique • FormaV

Se repérer dans le corrigé

Sujet 1 — Voyage : circulation des hommes et des idées — Voyages de découverte et d’exploration
4 réponses • sujet p. 2–5

Sujet 2 — Formes et fondements des liens sociaux dans l’espace germanophone — Socialisation et sociabilité : espaces et enjeux
4 réponses • sujet p. 6–9

Les numéros, parties et pages renvoient au sujet original. Chaque réponse rappelle la consigne, explique la démarche et donne le résultat.

Sujet 1

20 points

Voyage : circulation des hommes et des idées — Voyages de découverte et d’exploration

Partie 1 : Synthèse du dossier (16 points)

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5

> Fassen Sie das vorliegende Dossier zusammen (ca. 500 Wörter), indem Sie insbesondere auf folgende Punkte eingehen: Stellen Sie das vorliegende Dossier vor und erläutern Sie den thematischen und zeitlichen Hintergrund.

Présentez les trois documents en précisant leurs auteurs, leurs dates et ce qu’ils mettent en lumière.

Distinguez la date des événements racontés de celle de leur publication : le dossier traverse le XIX^{e} siècle, mais les textes de Matussek et Zweig sont publiés plus tard.

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier steht unter dem Thema „Reisen: Bewegung von Menschen und Ideen“ und behandelt Entdeckungsreisen sowie die Erschließung neuer Räume in Amerika. Es besteht aus drei unterschiedlichen Dokumenten. Dokument A ist das Gemälde *Huasos Maulinos* von Johann Moritz Rugendas aus dem Jahr 1836. Es zeigt chilenische Reiter mit ihren Pferden in einer weiten Landschaft. Dokument B ist ein Artikel von Matthias Matussek, der 2004 im *Spiegel* erschien und Alexander von Humboldt als „genialen Abenteurer“ porträtiert. Dokument C ist ein Auszug aus Stefan Zweigs *Sternstunden der Menschheit*, veröffentlicht 1927; er erzählt von Suters Unternehmung in Kalifornien im Jahr 1839.

Der historische Schwerpunkt liegt im 19. Jahrhundert. Humboldt kehrte nach einer fünfjährigen Amerikareise nach Europa zurück. Da der Artikel von 2004 berichtet, er habe Europa „vor genau 200 Jahren“ wieder betreten, lässt sich seine Rückkehr auf 1804 datieren. Rugendas’ Gemälde entstand 1836, und Zweigs Erzählung blickt auf Suters Koloniegründung im Jahr 1839 zurück. Die Dokumente zeigen unterschiedliche Seiten des Reisens: wissenschaftliche Beobachtung und Wissensgewinn bei Humboldt, künstlerische Darstellung chilenischer Reiter bei Rugendas sowie Besiedlung und wirtschaftliche Nutzung eines Gebiets bei Suter.

Question •

Sujet p. 2, 4, 5

> Charakterisieren Sie die Protagonisten der Dokumente B und C. Analysieren Sie die Ähnlichkeiten und die Verschiedenheiten.

Comparez les deux protagonistes selon leurs buts, leurs moyens et les conséquences de leurs entreprises. Appuyez-vous sur les détails précis des documents et sur le contraste entre la recherche de connaissances de Humboldt et l’exploitation coloniale menée par Suter.

RÉPONSE À RETENIR

Humboldt und Suter erscheinen beide als entschlossene und ausdauernde Männer, die sich auf große Unternehmungen in Amerika einlassen. Humboldt befährt Urwaldströme und besteigt den Chimborazo, den damals höchsten bekannten Berg. Suter zieht 1839 mit einer großen Karawane durch Kalifornien und organisiert den Aufbau Neu-Helvetiens. Beide müssen Schwierigkeiten überwinden und prägen durch ihr Handeln die von ihnen bereisten Gebiete.

Ihre Ziele und die Folgen ihres Handelns unterscheiden sich jedoch deutlich. Humboldt reist vor allem, um Natur und Welt zu erforschen. Er sammelt Schmetterlinge und andere Objekte und hält seine Beobachtungen in Berechnungen, Karten und Zeichnungen fest. Matussek betont, dass Humboldt keine Völker unterjocht und weder Gold noch Schürfrechte erworben habe: Seine Unternehmung diene dem Weltwissen. Er wird als Gelehrter und Pazifist dargestellt. Suter dagegen will Neu-Helvetien erobern und wirtschaftlich erfolgreich machen. Seine Karawane brennt Wälder nieder; später entstehen unter anderem Kanäle, Mühlen und landwirtschaftliche Betriebe. Die Erfolge bringen Suter großen Reichtum, doch der Text verschweigt die Gewalt nicht: Es kommt zu Expeditionen gegen die indigene Bevölkerung, die sich der Kolonie widersetzt. Humboldt gewinnt Erkenntnisse, während Suters Unternehmung auf Besiedlung und wirtschaftliche Nutzung des Landes zielt. Beide sind abenteuerlustig, aber ihre Absichten und die Auswirkungen ihrer Reisen sind grundverschieden.

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5

> Johann Wolfgang von Goethe schrieb: „Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“. Inwiefern trifft diese Aussage auf das vorliegende Dossier zu? Nehmen Sie dazu Stellung und stützen Sie sich dabei auf Ihre eigene Erfahrung.

Reliez votre prise de position aux exemples du dossier et à une expérience personnelle concrète. Comme aucune expérience personnelle du candidat n’est fournie ici, l’exemple du modèle est explicitement formulé comme une piste hypothétique à remplacer ou à préciser à partir d’un souvenir réel.

RÉPONSE À RETENIR

Goethes Aussage, dass ein kluger Mensch auf Reisen die beste Bildung findet, trifft auf das Dossier teilweise zu. Humboldt veranschaulicht diesen Gedanken besonders deutlich: Auf seiner Reise beobachtet er Landschaften, Pflanzen und Tiere unmittelbar und trägt mit seinen Sammlungen, Karten und Berechnungen zum Weltwissen bei. Auch Suter gewinnt praktische Erfahrungen beim Aufbau seiner Kolonie. Sein Beispiel zeigt jedoch, dass Erfahrung und wirtschaftlicher Erfolg nicht automatisch verantwortungsvolle Bildung bedeuten. Die abgebrannten Wälder und die Konflikte mit der indigenen Bevölkerung machen die zerstörerischen Folgen seiner Unternehmung sichtbar.

Meiner Meinung nach bildet eine Reise vor allem dann, wenn man aufmerksam beobachtet, anderen Menschen begegnet und die eigenen Vorstellungen hinterfragt. Als persönliches Beispiel könnte ich eine tatsächlich erlebte Reise nennen, bei der mir eine andere Sprache, eine ungewohnte Alltagssituation oder eine Begegnung besonders in Erinnerung geblieben ist. Wenn ich dabei bemerkt habe, dass meine Erwartungen nicht ganz der Wirklichkeit entsprachen, konnte ich nicht nur den neuen Ort, sondern auch meine eigenen Gewohnheiten besser verstehen. Dieses Beispiel müsste ich mit einem konkreten Erlebnis aus meinem Leben ergänzen.

Insgesamt bestätigt das Dossier Goethes Gedanken, setzt ihm aber eine wichtige Grenze: Reisen bildet nicht allein dadurch, dass man Neues entdeckt oder ein Gebiet erschließt. Dazu gehören auch Respekt vor den Bewohnern und ein Bewusstsein für die Folgen des eigenen Handelns. In diesem Sinn erscheint Humboldt als überzeugenderes Beispiel für eine bildende Reise als Suter.

Partie 2 : Traduction en français (4 points)

Question Traduction

Sujet p. 2, 4

> Traduisez en français l'extrait du document B, lignes 11 à 16 : « Er hatte die unwiderstehliche Aura des Abenteurers. Er war genauso alt wie Napoleon. Er war genauso berühmt wie Napoleon. Und er war einen Kopf größer. Napoleon mochte ihn nicht. „Er war voller Hass gegen mich", notierte Alexander von Humboldt. Das Zusammentreffen der beiden verlief eher knapp, und Napoleons Tiefschlag war klassisch: „Sie beschäftigen sich mit Botanik? Auch meine Frau betreibt sie!" »

Traduisez les comparaisons et conservez le ton ironique de la dernière réplique. « Einen Kopf größer » signifie qu'il dépassait Napoléon d'une tête ; « Tiefschlag » désigne ici une pique ou un coup bas. Dans la réplique finale, « betreibt sie » signifie que la femme de Napoléon pratique aussi la botanique ou s'y intéresse.

RÉPONSE À RETENIR

Il avait l'aura irrésistible de l'aventurier. Il avait le même âge que Napoléon. Il était aussi célèbre que Napoléon. Et il le dépassait d'une tête.

Napoléon ne l'aimait pas. « Il était plein de haine à mon égard », nota Alexander von Humboldt. La rencontre entre les deux hommes fut plutôt brève, et la pique de Napoléon fut classique : « Vous vous intéressez à la botanique ? Ma femme aussi en fait ! »

Sujet 2

20 points

Formes et fondements des liens sociaux dans l’espace germanophone — Socialisation et sociabilité : espaces et enjeux

Partie 1 : Synthèse du dossier (16 points)

Question •

Sujet p. 6, 7, 8, 9

> Fassen Sie das vorliegende Dossier zusammen (ca. 500 Wörter), indem Sie insbesondere auf folgende Punkte eingehen: Stellen Sie das vorliegende Dossier vor und erläutern Sie den thematischen und zeitlichen Hintergrund.

Démarche : Présenter les trois documents en précisant leur nature et les dates effectivement données. Distinguer la date de publication d’un texte de l’époque où se déroule la scène, et ne pas attribuer de date au document A, qui n’en comporte pas.

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier untersucht, wie Kontakte zwischen jungen und älteren Menschen entstehen und was sie für die Beteiligten bedeuten. Es umfasst drei unterschiedliche Dokumente. Dokument A ist ein Foto zu einer Internetseite mit dem Titel „Studenten wohnen bei Senioren – die besondere WG“. Es zeigt eine junge und eine ältere Frau, die lächeln und Kopfhörer tragen. Das Bild veranschaulicht so die Möglichkeit einer Begegnung zwischen den Generationen im Rahmen eines besonderen Zusammenlebens. Ein Veröffentlichungsdatum ist nicht angegeben.

Dokument B ist ein Auszug aus Hans Magnus Enzensbergers Erzählung *Josefine und ich*, die 2006 im Suhrkamp Verlag erschien. Der dreißigjährige Joachim besucht die ältere Josefine, die mit ihrer Dienerin Fryda in einem heruntergekommenen Haus lebt. Die Szene spielt an einem Tag, an dem es wieder wärmer wird. Die schlecht geheizten Räume und die Frage nach den Kosten einer Reparatur machen die schwierige finanzielle Lage zum Thema des Gesprächs.

Dokument C ist ein journalistischer Artikel von Melanie Trimborn, der am 10. März 2018 auf domradio.de veröffentlicht wurde. Er berichtet über Liz und Sebastian, zwei Jugendliche aus Köln, die sich in einem Altenheim engagieren. Sebastian besucht die Bewohner wöchentlich, verbringt Zeit mit ihnen und freundet sich mit Herrn Nolte an. Liz kommt ebenfalls regelmäßig und bleibt auch nach dem offiziellen Ende des Schulprojekts bei den Bewohnern.

Zusammen behandeln die Dokumente das Thema der sozialen Beziehungen zwischen den Generationen, wie es auch zur Studienthematik „Sozialisation und Geselligkeit“ gehört. Sie zeigen verschiedene Formen solcher Begegnungen: das Zusammenwohnen, einen persönlichen Besuch und ehrenamtliche Arbeit. Die zeitlichen Bezüge sind unterschiedlich: Dokument B erschien 2006, der Artikel C berichtet 2018 über ein Jugendprojekt; für die Abbildung A ist kein Datum angegeben. Während B eine literarisch gestaltete Begegnung schildert, stellt C ein konkretes Engagement mit demenziell erkrankten älteren Menschen vor.

Question •

Sujet p. 6, 8, 9

> Was haben wohl Sebastian, Liz (document C) und Joachim (document B) gemeinsam? Aus welchen Gründen handeln sie?

Démarche : Dégager le point commun entre les trois personnages, puis distinguer leurs motifs à partir des détails des documents. Ne pas assimiler l'aide ponctuelle de Joachim à un engagement bénévole, qui n'est pas indiqué dans le texte.

RÉPONSE À RETENIR

Sebastian, Liz und Joachim sind jüngere Menschen, die den Kontakt zu älteren Menschen suchen und sich auf eine Begegnung zwischen den Generationen einlassen. Dabei entstehen persönliche Beziehungen: Sebastian bezeichnet Herrn Nolte als Freund, Liz fühlt sich den Bewohnern verbunden, und Joachim beschäftigt sich mit Josefine und ihrer Lebenssituation.

Ihre Beweggründe unterscheiden sich jedoch. Sebastian entscheidet sich dafür, im Altenheim ehrenamtlich zu helfen. Mit der Zeit entwickelt er eine Freundschaft zu Herrn Nolte und hört gern den Erzählungen der Bewohner zu. Er möchte aus ihren Erfahrungen lernen und sagt, dass sie viel zusammen lachen. Auch Liz engagiert sich freiwillig. Die Gespräche und gemeinsamen Aktivitäten bereichern sie, weil sie und die älteren Menschen unterschiedliche Lebenserfahrungen haben. Sie fühlt sich ihnen so verbunden, dass sie auch nach dem Ende des Schulprojekts weiterkommt.

Joachim sorgt sich um Josefine, weil das Haus schlecht geheizt ist und sie sich erkältet haben könnte. Er bietet an, einen Fachmann für die Heizung zu schicken. Als Fryda nach den Kosten fragt, erkennt er, dass Geld das Problem ist. Zugleich findet er Josefine und Fryda widerspenstig und fragt sich, was sie verbergen könnten. Bei ihm verbinden sich also Besorgnis und Neugier; ein ehrenamtliches Engagement wie bei Sebastian und Liz wird nicht erwähnt.

Question •

Sujet p. 6, 9

> „Lernen von den Erfahrungen“ steht im Dokument C. Was verstehen Sie unter diesem Titel? Begründen Sie Ihre Antwort, indem Sie sich auf Ihr eigenes Erleben stützen.

Démarche : Interpréter le titre en reliant l'apprentissage aux récits de vie de personnes âgées et à l'expérience relationnelle de Sebastian. La consigne demande aussi un exemple personnel : le modèle ci-dessous doit être adapté à une expérience réellement vécue, plutôt que présenté comme un fait vécu par une personne qui n'en aurait pas fait l'expérience.

RÉPONSE À RETENIR

Der Titel „Lernen von den Erfahrungen“ bedeutet, dass ältere Menschen Wissen weitergeben können, das man nicht nur aus Büchern oder im Unterricht gewinnt. Ihre Erzählungen machen vergangene Zeiten und Lebensbedingungen konkret. In Dokument C hört Sebastian zum Beispiel von einer Bewohnerin, die den Zweiten Weltkrieg und die Bombennächte erlebt hat. Er lernt aber auch im persönlichen Umgang: Er nimmt die Ratschläge der Pfleger an, hört aufmerksam zu und entwickelt Wege, mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen. So geht es nicht nur um Geschichtswissen, sondern auch um Geduld und Verständnis.

Als persönlichen Erfahrungsbezug kann ich – sofern es meiner eigenen Erfahrung entspricht – von einem Gespräch mit einer älteren Person erzählen. Wenn sie mir von ihrer Kindheit oder davon berichtet, wie sich ihr Wohnort verändert hat, erfahre ich etwas, das ich selbst nicht erlebt habe. Indem ich Fragen stelle und zuhöre, kann ich besser verstehen, wie sehr die eigene Zeit und die eigenen Erlebnisse die Sicht auf die Welt prägen. Für mich heißt „Lernen von den Erfahrungen“ deshalb, neue Kenntnisse zu gewinnen und zugleich Respekt und Verständnis für andere Lebenswege zu entwickeln.

Partie 2 : Traduction en français (4 points)

Question Traduction

Sujet p. 6, 9

Traduisez en français l’extrait du document C, lignes 13 à 21 : « Einmal die Woche kommt Sebastian nach der Schule im Caritas-Altenzentrum St. Maternus vorbei und verbringt zwei Stunden mit den Bewohnern, die alle an Demenz erkrankt sind. Seine Schule und das Altenheim haben eine Kooperation aufgebaut […]. Der Besuch auf der Demenzstation ist für den Jugendlichen zunächst eine ungewohnte Situation. Es gibt Kaffee und Kuchen und alle sitzen zusammen. „Ich sollte auf einmal Kaffee essen“, erinnert er sich. Mit den wirren Aussagen kommt er zunächst nicht klar. »

Méthode : Traduire fidèlement les informations et conserver l’ellipse […] présente dans l’extrait. La formule inhabituelle « Kaffee essen » est gardée dans la traduction, puisqu’elle est citée comme le souvenir de Sebastian et contribue à l’effet de la phrase.

RÉPONSE À RETENIR

Une fois par semaine, après l’école, Sebastian passe au centre pour personnes âgées Caritas St. Maternus et passe deux heures avec les résidents, qui sont tous atteints de démence. Son école et la maison de retraite ont mis en place un partenariat […]. Pour le jeune homme, la visite du service accueillant les personnes atteintes de démence est d’abord une situation inhabituelle. Il y a du café et du gâteau et tout le monde est assis ensemble. « Tout à coup, je devais manger le café », se souvient-il. Au début, il a du mal à comprendre les propos confus.

Sujet : https://www.sujetdebac.fr/annales-pdf/2023/spe-llcer-allemand-2023-liban-sujet-officiel.pdf
© FormaV EI • Proposition de correction, distincte d'un corrigé officiel.

Copyright © 2027 FormaV®. Tous droits réservés.

FormaV® est une marque déposée auprès de l'INPI sous le numéro 5227897.

Ce document a été élaboré par FormaV® avec le plus grand soin afin d'accompagner chaque apprenant vers la réussite de ses examens. Son contenu (textes, graphiques, méthodologies, tableaux, exercices, concepts, mises en forme) constitue une œuvre protégée par le droit d'auteur.

Toute copie, partage, reproduction, diffusion ou mise à disposition, même partielle, gratuite ou payante, est strictement interdite sans accord préalable et écrit de FormaV®, conformément aux articles L.111-1 et suivants du Code de la propriété intellectuelle. Dans une logique anti-plagiat, FormaV® se réserve le droit de vérifier toute utilisation illicite, y compris sur les plateformes en ligne ou sites tiers.

En utilisant ce document, vous vous engagez à respecter ces règles et à préserver l'intégrité du travail fourni. La consultation de ce document est strictement personnelle.

Merci de respecter le travail accompli afin de permettre la création continue de ressources pédagogiques fiables et accessibles.